

*Lauterbornia* H. 15: 136, Dinkelscherben, März 1994

## Buchbesprechungen

WILSON, E. O. & F. M. PETER (Hrsg.) (1992): **Ende der biologischen Vielfalt? Der Verlust an Arten, Genen und Lebensräumen und die Chancen für eine Umkehr.** Aus dem Amerikanischen übersetzt v. B. Dittami, A. Held, W. Hensel, B. P. Kremer, A. Meder u. S. Vogel. Mit einem Vorw. zur deutschsprachigen Ausg. v. K. E. Linsenmair. 60 Abb., 17 Tab., 793 Lit., Sachverz.- 557 S., (Spektrum) Heidelberg, Berlin, New York. ISBN 3-89330-661-7; geb. DM 58,00.

**Schlagwörter:** Welt, Diversität, Artenschutz, Naturschutz, Umwelt, Umweltschutz, Ökologie, Tagung

Unbestreitbar hat sich der Mensch weitgehend frei gemacht von der Herrschaft der Natur, diese ist vielmehr nun in seiner Hand gegeben, ja er schickt sich an, sogar die künftige Evolution zu bestimmen. Die dem Menschen zugewachsene Macht zeigt sich derzeit in einer globalen Zerstörung von Populationen, Arten, Lebensgemeinschaften und ganzen Ökosystemen. Sie beinhaltet aber auch die Möglichkeit zur Bewahrung und Wiederherstellung. Angesehene Stiftungen und weitere Institutionen der Wissenschaftsförderung in den USA veranstalteten 1986 in Washington das "National Forum on Biodiversity". Auf der breit angelegten Konferenz beschäftigten sich Biologen, Wirtschaftswissenschaftler, Landwirtschaftsexperten, Philosophen, Vertreter von Hilfsorganisationen und weitere Fachleute mit dem Problem des rasanten Artenschwunds, seines Ausmaßes, seiner Bedeutung für das globale Ökosystem und für den wirtschaftenden Menschen sowie den Möglichkeiten eines schützenden und entwickelnden Managements. 57 Beiträge für ein breiteres Publikum liegen nun auch in einer Übersetzung für die deutschsprachige Leserschaft vor. Sie erörtern das Thema aus vielen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Blickwinkeln, sie sind auch heute nach 7 Jahren - leider - noch aktuell. In der Summe ergibt sich eine Fülle von Information, die das Buch zu anregender Lektüre aber auch zu einem Nachschlagewerk (erschlossen durch ein Gesamtverzeichnis) macht.

BARROW, D. J. (1993): **Die Natur der Natur. Wissen an den Grenzen von Raum und Zeit.** Dt. Übers. hrsg. und mit einem Vorw. vers. von W. Neuser. Aus dem Engl. übers. von A. Ehlers. 41 Abb., 1 Tab., 334 Lit., Sachverz.- 588 S., (Spektrum) Heidelberg usw. ISBN 3-86025-029-9; geb. DM 58,00.

**Schlagwörter:** Natur, Weltall, Kosmologie, Physik, Mathematik, Wissenschaft, Naturwissenschaft, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Erkenntnis, Naturphilosophie

Der Autor führt, dem Gang der Wissenschaftsgeschichte folgend, zum heutigen Bild der Welt, wie es im Mikro- und Makrokosmos erkannt wird. Die Verschmelzung der damit verbundenen großen Theorien, der Allgemeinen Relativität und der Quantenfelder, könnte die universelle Theorie bedeuten. Erkenntnisse und Theorien werden vorgestellt und erörtert. Davon ausgehend wird nach den impliziten Annahmen der Grundlagenwissenschaften gefragt, wonach das Sein geordnet, mathematisierbar, vorhersagbar und irgendwie mit der Struktur des menschlichen Denkens übereinstimmend ist. Diese Reflexionen über die Wissenschaft - eine Meta-Physik und Meta-Mathematik - bilden den Kern des Buchs. So seien die Naturgesetze zur Erklärung notwendig aber nicht hinreichend angesichts der möglichen Bedeutung der Anfangsbedingungen, der Symmetriebrüche und der Singularitäten.

Das Werk zeigt, wie einige andere dieser Art, daß es durchaus möglich ist "die Konzepte der Wissenschaft...darzustellen in einer Sprache, die allen intelligenten Menschen zugänglich ist" (wie schon Darwin, der seine Bücher für ein breites Publikum veröffentlichte." (S. J. Gould). Hierzu tragen bei die straffe Gliederung in kurze, treffend überschriebene Kapitel in der Art von Essays, weiter der verständliche und anschauliche Stil, der Unverständliches und Unanschauliches als solches gelten läßt und nicht zuletzt Unbefangenheit, Frische und Humor, wie sie gerade angelsächsische Autoren auszeichnet. Die zahlreichen, eingebledeten Zitate von Fachwissenschaftlern, Philosophen und Dichtern geben dem Buch zudem die Lebendigkeit des Dialogs. Die immerhin 560 Seiten Text kann man ermüdungsfrei und mit Genuß durchstehen (so der Rezensent); eine bedeutende Neuerscheinung, die dem Verlag auch eine gute Ausstattung wert war und die breit empfohlen wird.

*Herausgeber*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994\\_15](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 136](#)